



Für eine bessere Politik in Dachau. SPD*

I. Neue Wege gehen

Wir stehen für eine bürgernahe Kommunalpolitik und für kreative Herangehensweisen. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir unsere Stadt gestalten. Versprochen: Wir bleiben im Gespräch!

Auf den Punkt gebracht:

- Wir werden die Probleme der Stadt aktiv angehen, d.h. die Stadt macht von ihrer kommunalen Planungshoheit Gebrauch und hat den Mut zu konzeptioneller Planung, statt wie bisher nur auf Investoren und deren Wünsche zu warten und die bloße Reaktion auf Bauanträge für eigene Planung zu halten, insbesondere gilt dies für das MD-Gelände.
- Die Kirchturmpolitik ist zu Ende: Wir stehen für eine interkommunale Zusammenarbeit in der Region.
- Wir laden die Bürger ein, Dachau aktiv mitzugestalten:
 - Wir suchen deshalb das Gespräch mit allen gesellschaftlichen Gruppen und Interessensvertretungen.
 - Wir schlagen regelmäßige Besuche der Stadtverantwortlichen bei den Dachauer Unternehmen vor, um deren Bedürfnisse zu erfahren.

* Sollten sich im Text irrtümlich personenbezogene Bezeichnungen in nur maskuliner Form finden, sind selbstverständlich beide Geschlechter gleichermaßen angesprochen.



- Wir fordern Diskussionsveranstaltungen zur Stadtentwicklung.
- Wir befürworten zukunftsweisende Entscheidungen über Rats- oder Bürgerbegehren und Bürgeranträge.
- Wir wünschen Beteiligung der Bürger über Patenschaften (z.B. Patenschaften für Grünanlagen oder öffentliche Plätze).
- Wir unterstützen eine monatliche Bürgersprechstunde mit dem Oberbürgermeister.

II. Zusammen leben in Dachau

Dachau soll eine Stadt sein, in der Kinder und Jugendliche, Familien und Alleinerziehende, Seniorinnen und Senioren, Menschen mit Behinderung sowie Migrantinnen und Migranten gern leben.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen ist dabei eine wichtige Aufgabe. Dafür wollen wir uns einsetzen.

Auf den Punkt gebracht:

- Dachau benötigt ein Konzept für die Schulentwicklung für alle Grund- und Mittelschulen.
- Wir fordern eine Ausweitung der Jugendsozialarbeit an Schulen in Kooperation mit dem Landkreis.



- Neben bereits vorhandenen Schulen soll es für jede Schulform auch mindestens eine gebundene Ganztageschule, in Abstimmung - auch bei der Ferienbetreuung - mit unseren Sportvereinen und anderen Einrichtungen geben.
 - Diese Ganztageschule muss allen Dachauer Schülerinnen und Schülern zugänglich, also "sprengeloffen" sein.
 - Alternativ könnten an allen bereits vorhandenen Schulen gebundene Ganztagesklassen angeboten werden.
- Aufgrund der Einwohnerzahl muss ein Standort für eine weitere Grundschule geplant und diese Schule als gebundene Ganztageschule realisiert werden.
- Voraussetzung für eine verbesserte Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist eine umfassende, bezahlbare und hochwertige Kinderbetreuung für Kinder aller Altersstufen. Gute Kinderbetreuung und frühe Förderung ermöglichen Frauen und Männern echte Chancengleichheit. Hier muss die Stadt Dachau weiter am Ball bleiben.
- Wir brauchen ein mit den Vereinen abgestimmtes Sportflächenkonzept, das auf dem bereits vorhandenen Sportangebot aufbaut und neuere Entwicklungen mit einbezieht.
- Die Mitgliedschaft in Sport- und Kulturvereinen muss allen Bürgerinnen und Bürgern, auch solchen mit geringem Einkommen möglich sein. Dafür müssen Modelle entwickelt werden.
- Das neue Hallenbad soll nicht nur eine Sportstätte, sondern auch eine familiengerechte Erlebnisstätte werden.
- Die Inklusions- und Integrationsbemühungen von Schulen und Sportvereinen sind weiter zu fördern.



- Den Sicherheitsbedürfnissen von Jung und Alt muss Rechnung getragen werden (Verkehrssicherheit, Betreuungsangebote).
- Viele Menschen beteiligen sich bereits durch ehrenamtliche Tätigkeiten am städtischen Leben, wir wollen dieses Engagement fördern.
- Wir wollen die Förderung des kulturellen Lebens in Vereinen und Projekten sowie die Förderung der zeitgenössischen Kunst durch Stipendien, Künstlerwohnungen und Ankäufe weiterführen.
- Die Jugendkultur soll durch weitere Projekte (wie z.B. Open-Air-Veranstaltungen, Bandübungsräume) gestützt werden.
- Die derzeitigen Einrichtungen für die Aufnahme, Betreuung und Integration von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern im Stadtgebiet sind nicht akzeptabel.

Wir werden dafür Sorge tragen, dass die Stadt im Bewusstsein ihrer besonderen Verantwortung für Menschenrechtsschutz für einen menschenwürdigen Umgang mit Asylbewerbern im Rahmen ihrer Zuständigkeit sorgt.

III. Stadtentwicklung und Verkehr

Dachau wird weiter wachsen – der Druck von München hält an. Dieses Wachstum bedeutet für unsere Stadt neben Chancen auch Folgekosten und Belastungen. Wir wollen dieses Wachstum so gestalten, dass Dachau dauerhaft lebenswert bleibt.

Das Wachstum lässt die Preise für Wohnraum steigen.

Wir aber wollen für Jung und Alt, vom Auszubildenden bis zum Rentner bezahlbare Mieten und Grundstückspreise.



Auf den Punkt gebracht:

- Ein wichtiger Bestandteil wird deshalb die kommunale Bauleitplanung, mit der festgelegt wird, was, wo und wieviel gebaut werden darf.
- Es muss ein neuer Flächennutzungsplan erarbeitet werden, der alle Bedürfnisse einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung und der demografischen Veränderung berücksichtigt.
- Vor der Ausweisung weiterer Neubaugebiete muss zuerst eine maßvolle Nachverdichtung und Schließung von Baulücken erfolgen.
- Die Bauträger müssen sich an den Kosten für infrastrukturelle Folgekosten, wie beispielsweise für Schulen, Kindergärten, Horte, Feuerwehr etc. beteiligen und so ihren Beitrag zur Stadtentwicklung leisten.
- Bauträger und Investoren sollen 30 % der neu geschaffenen Wohnbauflächen für den geförderten Wohnungsbau zugunsten der Wohnungssuchenden mit unterem und mittlerem Einkommen zur Verfügung stellen.
- Die Bautätigkeit der städtischen Wohnungsbaugesellschaft muss weiter gestärkt werden, damit mehr Wohnungen zu günstigeren Mieten zur Verfügung gestellt werden können. Dafür muss die Stadt vorausschauend Grundstücke (möglichst vor ihrer Überplanung oder Entwicklung) erwerben.

Bei Neubauten soll auf eine modulare Bauweise von Wohnungen geachtet werden, um eine einfache Vergrößerung oder Verkleinerung des Wohnraums entsprechend den aktuellen Lebensumständen zu ermöglichen.



- Ein "Dachauer Einheimischen-Modell" soll erarbeitet werden, damit Dachauer Bürgerinnen und Bürger zu fairen Bedingungen in ihrer Stadt wohnen können.
- Eine zukunftsfähige Stadtentwicklung bedingt aufgrund der zunehmenden Verdichtung die Ausweisung hinreichend großer Grünflächen im Stadtgebiet.
- Eine Entwicklung hin zur "Stadt der kurzen Wege" (Wohnen, Arbeiten und Betreuungseinrichtungen an einem Ort) muss unser Ziel sein.
- Wir halten an den Planungen der Thementische der Integrativen Stadtentwicklung zum ehemaligen MD-Gelände fest. Auf dieser innerstädtischen Fläche muss ein lebenswerter und innovativer Stadtteil entstehen. In Dachau gibt es schon genug Betonklötze.
- Ein Verkehrs- und Parkplatzkonzept für das gesamte Stadtgebiet ist neu zu erarbeiten.
- Für Pendler muss eine weitere Anbindungsmöglichkeit an die Stadt München geschaffen werden, weil das derzeitige Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln am Rande seiner Kapazität betrieben wird.
- Der Busverkehr muss weiter ausgebaut werden und seine Attraktivität durch längere Betriebszeiten am Abend, Busbeschleunigungen und digitale Anzeigen erhöht werden.
- Das Radverkehrsnetz muss weiter ausgebaut und verbessert werden.
- Die Planung oder Umplanung von Verkehrsprojekten muss im direkten Dialog mit den Betroffenen und Bürgern erfolgen. Dabei darf vorher keine Lösung feststehen und die Planung muss ergebnisoffen begonnen werden.



IV. Energie und Umwelt

Alle reden von der Energiewende, wir wollen sie gemeinsam mit Ihnen umsetzen. Es gilt, eine bezahlbare und sichere Strom- und Wärmeversorgung zu erhalten.

Auf den Punkt gebracht:

- Entwicklung eines Klimaschutzkonzeptes für Dachau für alle CO₂-emittierenden Bereiche: Strom, Wärme und Verkehr.
- Energiesparmaßnahmen sind ein wichtiger Baustein. Jede Kilowattstunde an Wärme bzw. Strom, die eingespart werden kann, bildet die wesentliche Grundlage zur Einleitung der Energiewende. Aus diesem Grund sollen die Stadtwerke Dachau ein weitgehendes Energieeinsparungsprogramm, das sich an den Ergebnissen des Klimaschutzkonzeptes orientiert, für Dachauer Bürger anbieten.
- Eine 100 %-ige regenerative Eigenversorgung mit Strom und Wärme in Dachau wird nur schwer möglich sein und ist derzeit auch wirtschaftlich schwer erreichbar.

Wir wollen ein landkreisübergreifendes Versorgungskonzept zwischen Stadt und Landkreisgemeinden. Dadurch erreichen wir gemeinsam eine höhere regionale Wertschöpfung als Gewinn für alle Bürger.

- Wirtschaftlich sinnvoll ist nur die Schaffung von Nahwärmeinseln rund um geeignete Groß- / Grundlastwärmeabnehmer. Ein flächendeckendes Fernwärmenetz ist aufgrund des bereits bestehenden Gasversorgungsnetzes nicht rentabel bzw. in



Relation zu den derzeitigen Gaspreisen nicht wettbewerbsfähig zu betreiben.

- Für Windkraftanlagen sind maßvolle Abstandsregeln anzuwenden. Wir lehnen die 10H-Regel der CSU ab. Wir müssen bei der Anzahl der Windkraftanlagen nicht Weltmeister werden, aber ein Abstand von ca. 2.000 m zur Bebauung ist übertrieben.
- Die Dachauer Bürgerinnen und Bürger sollen an der Planung der Energiewende teilhaben und durch eine finanzielle Beteiligung über Bürgerenergiegenossenschaften Teil der Energiewende werden.
- Wir wollen uns um eine Kooperation mit Universitäten und Fachinstituten bemühen, um neue Ansätze in die Energieversorgung einzubringen (z.B. Nutzung von Gebäuden als Energiespeicher, evtl. auch Schaffung von Pilotprojekten wie z.B. Power-to-gas Verfahren)
- Selbstverständlich müssen bei städtischen Bauten alle bisher bekannten energetischen Gesichtspunkte berücksichtigt werden.